

werk hämmern und pochen tatsächlich. Von Zeit zu Zeit nah ein Steiger mit einer Lampe. In den anderen Gruppen herrscht das selbe Leben und dieselbe abwechslungsreiche Beleuchtung. Ein kleiner Springbrunnen sprudelt. Von den Eiszapfen des Wasserfalles tropft Wasser herab. Eine Frau öffnet dann und wann die Tür des Blodhauses und schaut nach der Kirche. Das Innere des Gotteshauses erbellt sich. Gedämpft scheint das Licht durch die bunten Fenster. Die Glocken läuten zur Christmesse. Es wird einem dabei ordentlich feierlich zumute. Die ganze Anlage wird von einem Elektromotor getrieben und läuft geräuschlos, da der Motor nicht im Zimmer, sondern draußen in einem Stalle steht. Das Kunstwerk Vollmers verdient größte Beachtung, es zeigt nicht nur von außerordentlicher Geschicklichkeit seines Schöpfers, sondern es fordert auch andere auf, in ihren Aufstellungen ebenfalls schöpferisch tätig zu sein. Der Volkshändler aber lernt in diesen Schöpfungen die Seele des Volkes kennen.

Auflösung des Sängerbundes Meißner Land. Am Tage vor der Jahreswende versammelten sich, einem Bericht des „Meißner Tageblattes“ zufolge, in der „Elbterrasse“ zu Riesa zum letzten Male 64 Vertreter des 1832 gegründeten Sängerbundes Meißner Land. Der bisherige 1. Vorsitzende Abelheim, Oschah, begrüßte insbesondere das greise, älteste Ehrenmitglied des Bundes, Fiedler, Meissen. Er widmete denen, die den Bund im letzten Jahre besonders betreuten, Ivan Schönebaum (Riesa), Lorenz (Großenhain) und Knechle (Oschah) herzliche Dankesworte, nicht minder auch dem herbeigeeilten Ehrenbundesvorsitzenden Paul Gläser, Großenhain. Den erkrankten Vorstandsmitgliedern Hobein, Kommahsch, und Schumann, Riesa, wünschte er Genesung. Der Toten wurde gedacht unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden. Abelheim erläuterte weiterhin nach einem Rückblick auf das fast 70-jährige Bestehen des Bundes, der nun auseinanderfällt, die Gründe der Auflösung und die neuen Ziele in der Gliederung des Deutschen Sängerbundes, Knechle, Oschah, erläuterte den Kassenbericht. Danach wird die Jahressteuer für den Bund nachträglich 1933 auf 1 RM. herabgesetzt. Zu Kandidaten werden ernannt Abelheim und Knechle, zu Revisoren der RWB „Orpheus“, Riesa, mit seinem Führer Adler. Das prächtige Bundesbanner nimmt die Gruppe Meissen in ihre Obhut. Rühn, Niederau, bankt in bewerteten Worten dem Bundesvorsitzenden Abelheim, Schneider (Riesa), dem Ersten Bundesvorsitzenden Schönebaum für treue musikalische Führung. In seinem Schlusswort betont Abelheim die sowohl von der verwaltenden wie von der musikalischen Führung immer bewiesene tiefe nationale und soziale Einstellung. In diesem Sinne weiterzuwirken soll allen heiligste Pflicht sein. Dieses Gelübnis wurde bekräftigt mit einem begeistert aufgenommenen „Sieg Heil! auf Führer und Vaterland. Mit dem Gesang des Hosianna-Liedes und des Deutschlandliedes schloß die stimmungsvolle letzte Stunde des Sängerbundes Meißner Land. Der Sängerbund Meißner Land ist zerfallen. Er lebt aber weiter in den dem Kreise Dresden zugehörigen Gruppen Meissen, Wilsdruff, Kommahsch, Riesa und Großenhain, während die Gruppe Oschah und die dem Bund bisher aus der Amtshauptmannschaft Nebeln angehörenden Vereine dem Kreis Leipzig und der Elster-Elbe-Bund dem Anhaltischen Sängerbund angegliedert werden.

Eine Wille an Kraftfahrer. Das Bild leidet Not, da die Schneedecke fast überall stark vereist ist. Es benutzt gern, um sich nicht die Rufe zu verlegen, alle begangenen Straßenschilder und sogar die Straßen. Fahrt im Walde möglichst ohne Scheinwerfer, damit das Bild nicht geblendet wird. Hebt das Bild nicht, wenn es dennoch in den Lichtkegel geraten ist, vor den Wagen her, sondern haltet an und löschst einen Augenblick die Lampen. Das wird zumutlich genügen, um dem Wilde das Verlassen der Straße zu ermöglichen. Macht von frischen oder gefallenen Wäldern möglichst im nächsten Orte Meldung!

Tragen von Parteibzeichen. Auf Grund verschiedentlich bei der Reichsleitung eingegangener Anfragen besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nur solche Personen zum Tragen des Parteibzeichens berechtigt sind, welche im Besitz der von der Reichsleitung ausgeteilten roten Mitgliedskarte sind. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung vom 21. März 1933, Ziffer 2, hingewiesen, wonach Personen, welche ein die Mitgliedschaft kennzeichnendes Abzeichen eines Verbandes, der hinter der Regierung der nationalen Erhebung steht, tragen, ohne Mitglied dieses Verbandes zu sein, mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft werden.

Gebühren für die Eintragung von Gleichschaltungsergebnissen. Für die durch die Gleichschaltung und sonstige Umstellung von Verbänden und Vereinen bedingten Änderungen der Eintragungen im Vereinsregister und im Gewerkschaftsregister sind von Amtsgerichten verschiedentlich Gebühren erhoben worden, die an sich oder in ihrer besonderen Höhe insofern als unbillig empfunden wurden, als doch die Änderungen im Rahmen der nationalen Erhebung notwendig waren. Von der Gewerbe- und Handelskammer über solche Gebührensorderungen vorgetragen, wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß nach einer Verordnung des Sächsischen Justizministeriums vom 7. 9. 1933 die Amtsgerichte bei der Bemessung der Gebühren dem besonderen Anlasse Rechnung tragen können, aus dem die gebührenschriftlichen Handlungen notwendig geworden sind, d. h. daß Ermäßigungen gewährt werden können. In den Fällen, wo die Vereine gemeinnützige Zwecke verfolgen oder die Zahlung der Gebühren bei der Vermögenslage der Vereine eine Härte bedeuten würde, kann Erlass der Gebühren in Frage kommen. Bereits bezahlte Gebühren können auf Antrag ganz oder teilweise zurückbezahlt werden.

Kreisturnfest 1934 in Pirna, Meissen oder Rossen? Von den beiden Kreisen Dresden und Oberlausitz im Turnbezirk 4 Dresden-Bautzen hat der Kreis Dresden bereits 1934, und zwar am 14. und 15. Juli ein Kreisturnfest in dem Arbeitsplan verankert. Durch die Größe des Kreises Dresden und die Mitgliedsdichte, die mehr als 50.000 Vereinsangehörige aufweist, wird es für die Kreisleitung nicht leicht sein, ein entsprechendes Festgelände zu finden. Noch liegt die Entscheidung zwischen Pirna, Meissen und Rossen. Sie wird aber in den nächsten Tagen fallen, da mit den Vorarbeiten sofort begonnen werden muß.

Kirchennachrichten

für das Fest der Erscheinung (6. Januar) und für den 1. Sonntag nach der Erscheinung (7. Januar).
 Predigttext: Fest der Erscheinung: Jesaja 60 B. 1-6. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Röm. 12 B. 1-3.
 An beiden Tagen Kollekte für die Heidenmission.
 Wilsdruff Fest der Erscheinung: Vorm. 10 Uhr heiliges Abendmahl; vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Ein neuer Wolfgang Marken-Roman

wird als nächster unserer verehrten Lesern geboten. Der Name dieses Autors ist schon ein Begriff, nämlich der Begriff schöner volkstümlicher Erzählerkunst, der Begriff des „Herz ist Trumpf“. So glauben wir uns nicht zu sein, daß auch sein neuer Liebesroman

In der schönen Rosmarie

die ungeteilte Sympathie unserer gesamten Leserschaft finden wird.

Verpassen Sie den Anfang in der morgigen Ausgabe nicht!

Grumbach, Fest der Erscheinung: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Heidenmission. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Reßelsdorf, Fest der Erscheinung: Vorm. 9 Uhr Missionsgottesdienst (Pf. Heber). — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 9 Uhr Predigt und heiliges Abendmahl (Pf. Heber). Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier der Bibelfunde. — Dienstag: Nachm. 5 Uhr Bibelfunde (Pf. Heber).

Untersdorf, 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Kindergottesdienst.

Weißtapp, Fest der Erscheinung: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Röhrsberg, Fest der Erscheinung: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Kindergottesdienst.

Sora, Fest der Erscheinung: Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Limbach, Fest der Erscheinung: Abends 8 Uhr Abendgottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Burkhardtswalde, Fest der Erscheinung: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Blantenstein, Fest der Erscheinung: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Kollekte). — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Text: Mt. 2, 1-12). — Donnerstag: Abends 8 Uhr Bibelfunde in Heiligsdorf.

Tanneberg, Fest der Erscheinung: Abends 7 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt. — Dienstag: Abends 8 Uhr Bibelfunde.

Sezengswalde, Fest der Erscheinung: Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Kollekte für die Heidenmission. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst.

Mohorn, Fest der Erscheinung: Nachm. 2 Uhr Festgottesdienst. Kollekte für die Heidenmission. Nachm. 4 Uhr Kindergottesdienst. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Dittmannsdorf, 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Kollekte. Anschließend Unterredung mit den seit 1931 Konfirmierten.

Neußdorf, 1. Sonntag n. d. Ersch.: Nachm. 2 Uhr Gottesdienst. Kollekte. Anschließend Unterredung mit allen seit 1931 Konfirmierten.

Deutschenbora-Rothschönberg, Fest der Erscheinung: Vorm. 10 Uhr in Rothschönberg, vorm. 11 Uhr in Deutschenbora Missionsgottesdienst (Erwachsene herzlich eingeladen). Kollekte für die Aushere Mission. — 1. Sonntag n. d. Ersch.: Vorm. 9 Uhr in Deutschenbora, nachm. 2 Uhr in Rothschönberg Predigtgottesdienst. — Mittwoch: Bibelfunde.

Katzenhain Gottesdienst in Wilsdruff (Ehlokapelle): Sonnabend 10 Uhr Segensandacht und Weihnachtsfeier. — Sonntag vorm. 10 Uhr Hochamt, Predigt und Segen. Vorher Reichslegenheit.

Sachsen und Nachbarschaft.

Veranstaltungen für „Kraft durch Freude“ sind genehmigungspflichtig!

Die Pressestelle der Deutschen Arbeitsfront, Bezirk Sachsen, teilt mit: Wie uns bekannt wird, sind in der letzten Zeit in Sachsen mehrere Veranstaltungen unter dem Kennwort „Kraft durch Freude“ durchgeführt worden. Der von der Deutschen Arbeitsfront, Bezirksleitung Sachsen, eingesetzte Gauwart für die nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, macht darauf aufmerksam, daß alle Veranstaltungen im Rahmen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nur mit seiner Genehmigung angelegt und durchgeführt werden dürfen. Sämtliche Ortsgruppen und Kreise der Deutschen Arbeitsfront in Sachsen haben vor der Verbreitung und Durchführung derartiger Veranstaltungen die Genehmigung der Bezirksleitung der DAF, Abt. „Kraft durch Freude“, Dresden-V., Platz der SA. 14, 1., einzuholen. Vor mißbräuchlicher Anwendung der Bezeichnung „Kraft durch Freude“ oder auch einer Änderung und Nachahmung dieser Bezeichnung wird gewarnt.

Der Gauwart für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ (gez.) **Schladiß.**

Wilsdruff, fünf Schweine durch Strom getötet. In der in den Schweinestall eines Bauern in Schönbrunn führenden elektrischen Leitung entstand Kurzschluss. Der Strom übertrug sich auf ein Eisenblech im Stall. Sechs Schweine erlitten elektrische Schläge. Als der Vorfall beobachtet wurde, waren zwei Schweine bereits verendet, während drei weitere abgestochen werden mußten.

Die Rettungsarbeiten in Duz eingestellt.

Brüg. Die Rettungsarbeiten auf dem Nelson-Schacht sind nachgedrungen eingestellt worden. Die noch in der Grube befindlichen etwa 120 Bergleute sind als verloren zu betrachten.

Beleid der sächsischen Regierung zu der Bergwerkstafastrophe in Duz.

In der furchtbaren Katastrophe im Duzer Kohlenrevier, der so viele brave Bergleute zum Opfer fielen, hat Ministerpräsident von Klinger dem sächsischen Generalkonsul in Dresden die Teilnahme der sächsischen Regierung ausdrücken lassen.

Schweres Wasserkraftwerk-Unglück im Elsaß.

Paris. In der Nähe von Urbeis (südlich von Orbe), das westlich von Metz liegt, hat sich ein schweres Wasserkraftwerk-Unglück ereignet. Der Damm eines zu dem dort gelegenen Wasserkraftwerk gehörigen Kanals ist gebrochen, wodurch die Umgebung übersutet wurde. Noch unbedeutende Weibungen hat das gesamte Personal des Wasserkraftwerkes den Tod gefunden. Das Dorf Urbeis soll ebenfalls von den Fluten bedroht sein. Die Feuerwehren und die Garnison von Kolmar sind an der Unfallstelle. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt. Das Wasserkraftwerk liegt zwischen dem sogenannten weißen und dem schwarzen See. Der letztere ist etwa 100 Meter höher gelegen. In der vergangenen Nacht ist nun der Verbindungskanal zwischen den beiden Seen gebrochen und in ganz kurzer Zeit hatten die Wassermassen das Kraftwerk vollkommen überschwemmt.

Paris. Wie ergänzend verlautet, haben bei dem Uberschwemmungsunglück 9 Personen den Tod in den Fluten gefunden, darunter der Direktor und der leitende Ingenieur des Werkes. Nur zwei Arbeiter konnten noch im letzten Augenblick gerettet werden. Da Gefahr besteht, daß die im Tale gelegenen Gehöfte von den Wassermassen erreicht werden, hat der Präfekt die sofortige Räumung angeordnet. Trotz der Schnelligkeit der Hilfsarbeiten befürchtet man einen Bruch der Deiche. Der Sachschaden soll sich auf mehrere Millionen belaufen.

Das Abschluß-Kommunique über die Besprechungen Mussolini-Simon.

Rom. Die „Agenzia Stefani“ meldet: In zwei langen herzlichen Unterredungen, die gestern und heute zwischen Mussolini und Herrn Simon im Palazzo Venezia stattfanden, wurden die wichtigsten Fragen der allgemeinen Politik erörtert, insbesondere die Frage der Herabsetzung und Beschränkung der Rüstungen und die Frage der Völkerverbündungsreform. Hinsichtlich der erstgenannten Frage stellten Mussolini und Simon die volle Übereinstimmung fest, daß unumgänglich notwendig ist, daß die Erörterungen sobald als möglich zu einem Abschluß gelangen, indem man auf jeden Gedanken und jeden Vorschlag verzichtet, der nicht in sich selbst Elemente einer praktischen und schnellen Verwirklichung enthält, und indem man diejenigen Punkte zum Ziele nimmt, welche in der nationalen öffentlichen Meinung als bereits geklärt betrachtet werden müssen und welche die Zustimmung der beteiligten Staaten finden können. In der Völkerverbündungsfrage zählte Mussolini die Kriterien auf, nach denen die Reform durchgeführt werden sollte, um dem Völkerverbund ein besseres Arbeiten zu sichern und es ihm zu ermöglichen, seinem Zweck besser zu entsprechen. Simon wird Freitag die Adresse nach London antreten, wo er seiner Regierung über die Besprechungen berichten wird.

Wetterbericht.

Vorhersage der Sächsischen Landeswetterwarte für den 6. Januar: Nach verbreiteten Schneefällen im Gebirge und Regenschauern im Flachlande wieder arbeitend bei lebhaften westlichen Winden. Nur noch in mittleren und höheren Lagen leichter Frost, sonst anhaltend mild.

Kommahsch, Diebischer Hausierer. In Proßsch schlief ein diebischer Hausierer in die Wohnung eines älteren Gutsauswärtler-Ehepaares ein und entwendete aus einem unverschlossenen Schreiskoffer 105 Mark Bargeld. Der Täter hatte zuvor stüfftige Zelfe angeboten.

Sebnitz, Er konnte den Tod nicht erwarten. Der Rentner Pilz machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Schwermut und Lebensüberdruß dürften den Mann, der im 79. Lebensjahre stand, in den Tod getrieben haben.

Döbeln, Seltenes Jubiläum. Der Wittwenschaftsauswärtler John in Greisdorf, der im 84. Lebensjahre steht, verheiratet seit fünfzig Jahren das Amt eines Stabsbesamten. Im Rahmen einer eindrucksvollen Feier sprach Amtshauptmann Dr. Siebig dem treuen Beamten Dank und Glückwünsche aus und überreichte ihm eine Anerkennungsurkunde.

Großholbersdorf, Gefährliche Spielerei. Unvorsichtiger Umgang mit einer Schußwaffe in der Hand eines Jugendlichen führte hier wiederum zu einem bedauerlichen Unfall. Ein junger Mann hielt einem 13-jährigen Knaben im Scherz eine Schreckschusspistole ins Gesicht. Es entlud sich ein Schuß, und der Knabe erlitt eine schwere Augenverletzung.

Lugau, Rodelschlitten gegen Lokomotive. Auf einem unbewachten Bahnübergang fuhr ein Schüler mit seinem Rodelschlitten mit voller Wucht gegen eine fahrende Lokomotive und wurde zur Seite geschleudert. Der schwerverletzte Knabe mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Meißen, Renovation einer Barockkirche. Die Kirche zu Meißen, eine unter Denkmals- und Heimat-schutz stehende Barockkirche, ist in letzter Zeit einer durchgreifenden Erneuerung unterzogen worden und wurde in einem Frühgottesdienst geweiht.